



Schweizer Pärke

Nachhaltigkeit im
Tourismus

Tina Müller

Netzwerk Schweizer Pärke

Donnerstag, 9. November 2023



Inhalt

- Schweizer Pärke
- Tourismusvision
- Handlungsfelder & Teilprojekte



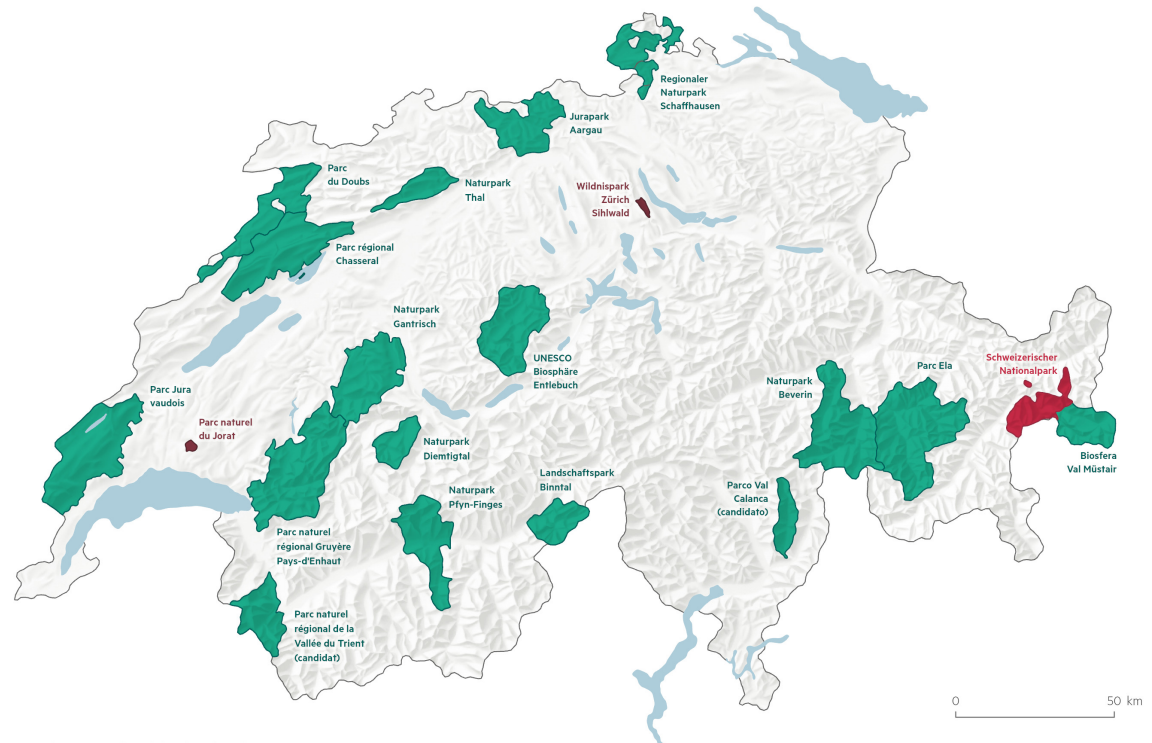
NETZWERK
RESEAU
RETE
RAIT

SCHWEIZER PÄRKE

Facts and Figures

Im Jahr 2023:

- 20 Pärke
- Fläche: 5'962 km²
(14.36 % der Schweiz)
- Gemeinden: 224
- Kantone: 12
- Bevölkerung:
ca. 322'000



www.parks.swiss

Was sind die Aufgaben der Schweizer Pärke?

Sicherstellen der freien Entwicklung der Natur

Erhaltung und Aufwertung der Kultur- und Naturlandschaft

Förderung einer nachhaltigen regionalen Wirtschaft

Bildung und Sensibilisierung

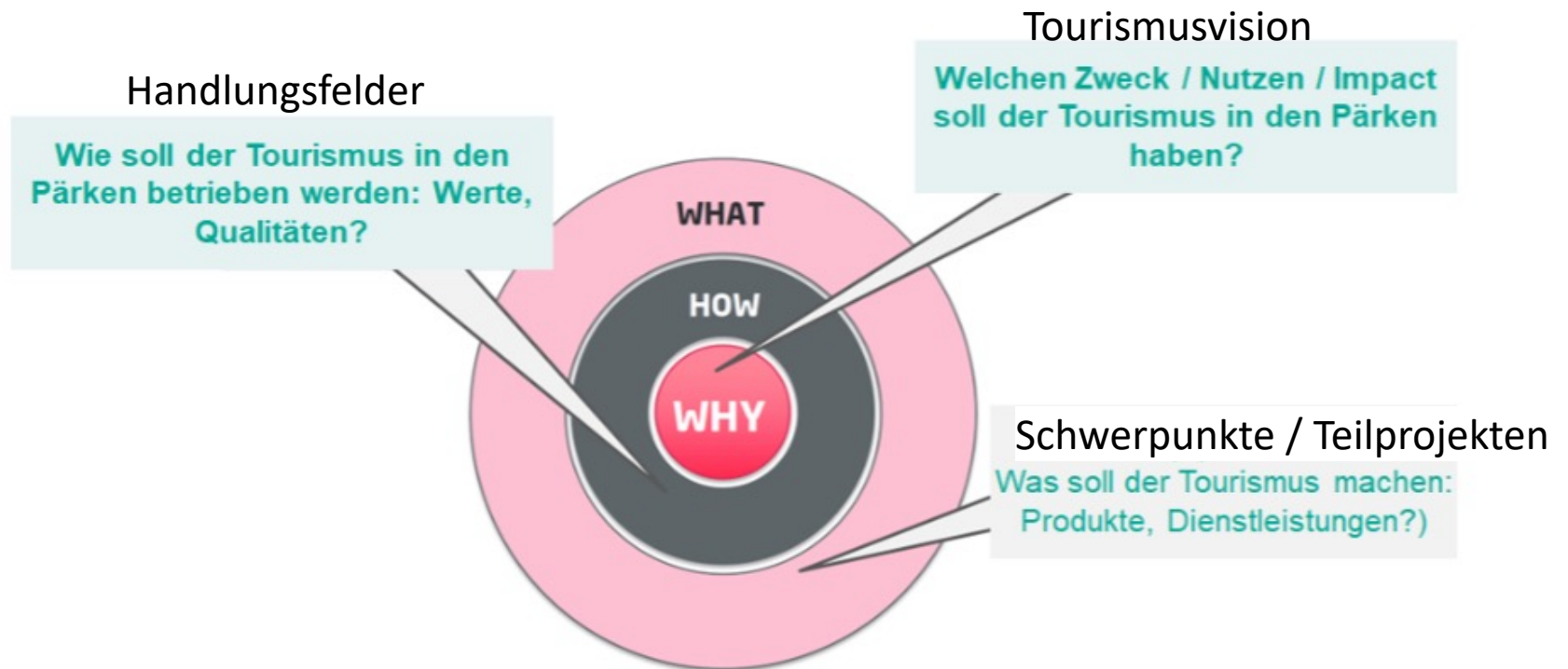
Forschung

➡ **Modellregionen der Nachhaltigkeit**



TOURISMUSVISION

Golden Circle



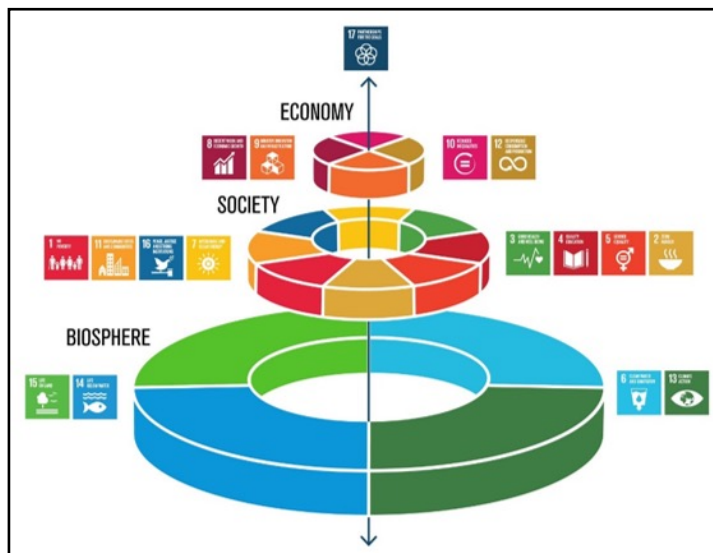
Tourismusvision 2030-2050 der Schweizer Pärke

Die Schweizer Pärke sind Vorreiter für echte Nachhaltigkeit in Tourismus und Freizeit

Wir, die Schweizer Pärke, engagieren uns dafür, dass Tourismus- und Freizeitaktivitäten in den Pärken eine positive Wirkung auf die Bewohner:innen und die Gäste, die Kultur und die lokale Wirtschaft haben bei gleichzeitiger Erhaltung und Aufwertung von Natur und Landschaft.

- ✓ Wir wollen negative Auswirkungen der Tourismus- und Freizeitaktivitäten auf unsere Lebensgrundlage, d.h. die Biodiversität, sowie unsere Natur- und Kulturlandschaften reduzieren und uns proaktiv an den Klimawandel anpassen.
- ✓ Wir wollen, dass die touristische Entwicklung zum Wohlbefinden der Menschen beiträgt, sowohl heute als auch in Zukunft. Wir binden die lokale Bevölkerung und die Gäste ein, fördern das gegenseitige Verständnis und sensibilisieren für die Werte der Pärke, die zum nachhaltigen Handeln animieren.
- ✓ Wir wollen mit den Tourismus- und Freizeitaktivitäten die Wirtschaft in den Parkregionen stärken. Dabei sind Regionalität, lokale Wertschöpfung und regenerative Kreislaufwirtschaft besonders wichtig. Wir fördern den stetigen Lernprozess hin zu einer nachhaltigeren Wirtschaft.

Als Leuchttürme für eine enkeltaugliche Tourismusentwicklung engagieren wir uns zusammen mit unseren Partnern in einem kontinuierlichen und ganzheitlichen Verbesserungsprozess, um diese Vision zu erreichen.



SDG Goals : 17 GOALS | Sustainable Development

HANDLUNGSFELDER & TEILPROJEKTE

7 Handlungsfelder & Teilprojekte

... für die Umsetzung der Tourismusvision

... Teilprojekte gemäss Resultate Befragung

1. Erhalt und Aufwertung von Natur und Landschaft
2. Regionale Wertschöpfung
3. Zusammenarbeit
4. Innovation und Qualität
5. Regionale Identität und Kultur
6. Fairness und Gesundheit
7. Sensibilisierung und Kommunikation



1. Erhalt und Aufwertung von Natur und Landschaft

1.1 Besuchermanagement

1.2 Nachhaltige Mobilität

1.3 Erlebnisangebote zu Biodiversität, Natur, Landschaft

1.1 Besuchermanagement

Besucherlenkung vor Ort

- ✓ Einsatz von Ranger
- ✓ Kommunikation...
 - zu Verhalten (Nudging/Stupsen)
 - von Routen durch weniger sensible Gebiete
 - von weniger bekannten Routen/Orte um Besuchende bei Hotspot zu reduzieren (Herausforderung)

Besucherlenkung digital

- ✓ Content prüfen von online Plattformen
 - digitize the Planet, Google Maps, outdooractive, komoot, park4night
- ✓ Monitoring
 - Telekomm-Daten, Zählstationen (eco-counter)
 - Wertschöpfungsanalysen

Sammeln & Austausch zu Good Practice

Besuchermanagement, Monitoring-Tools, CO2-Bilanzierung, etc.



Naturpark Diemtigtal:
Naturpark-Kenner,
Jungfrau Zeitung



Nudging, HSLU



Jurapark Aargau, Chriesiwäg, Claudio Ferradino

1.2 Nachhaltige Mobilität

Mobilitätskonzept mit TOs erarbeiten/aktualisieren

Nachhaltige Mobilität fördern

- ✓ mit öV-Partnern Erreichbarkeit & Convenience (Gepäcktransport) verbessern
- ✓ Shared-Mobilität (z.B. Mitfahrbänkli Diemtigtal) oder Mietstationen an zentralen Knotenpunkten prüfen & wo sinnvoll ausbauen,
- ✓ Angebot «Gratis öV in Schweizer Pärke ab mindestens 3 Nächten» weiterführen, verbessern und Partner für Finanzierung finden

aber auch... Parkplatzbewirtschaftung, Fahrverbote oder Shuttleservice



1.3 Erlebnisangebote zu Biodiversität, Natur, Landschaft



Wasserspielplatz Gwunderwasser, Diemtigtal



Forscherparcours Alp Flix, Parc Ela



Corporate Volunteering, Schweizer Pärke



+ Lösungen für **finanzielle Beiträge von Tourismus/Freizeit für Erhalt & Aufwertung von Natur und Landschaft** suchen (z.B. freiwilliger Beitrag der Gäste in Biodiversitätsfonds, andere?)

2. Regionale Wertschöpfung

2.1 Ganzjahrestourismus & längere Aufenthaltsdauer ???

2.2 Regionale Produkte vermehrt in Tourismusangebote integrieren

2.3 Übernachtungsmöglichkeiten in Pärken analysieren & ausbauen

2.2 Regionale Produkte - SAVURANDO

Kulinarische Schatzsuche Tageswanderung oder E-Bike Tour mit Rätsel.

- Auf spielerische Weise die Pärke entdecken
- Lokale Produkte degustieren
- Kontakt zu regionalen Produzent:innen
- Verbindung von Landschaft, Traditionen & regionale Produkte
- Digital oder analog
- Familien, Gruppen

www.savurando.ch



Christian Meixner Fotografie

2.3 Übernachtungsförderung – Ferien im Baudenkmal (FIB)

In Zusammenarbeit mit Ferien im Baudenkmal
Eine **Fusion von Denkmalschutz & Tourismus**

- Sanfte Restaurierung und Erhaltung
- Neue Nutzung ermöglichen
- Sensibilisierung für das kulturelle Erbe
- Sicherstellung der langfristigen Erhaltung von Gebäuden
- Kulturelle Aufwertung & Wiederbelebung Dorfkerne



Flederhaus, Wegenstetten (Jurapark Aargau)

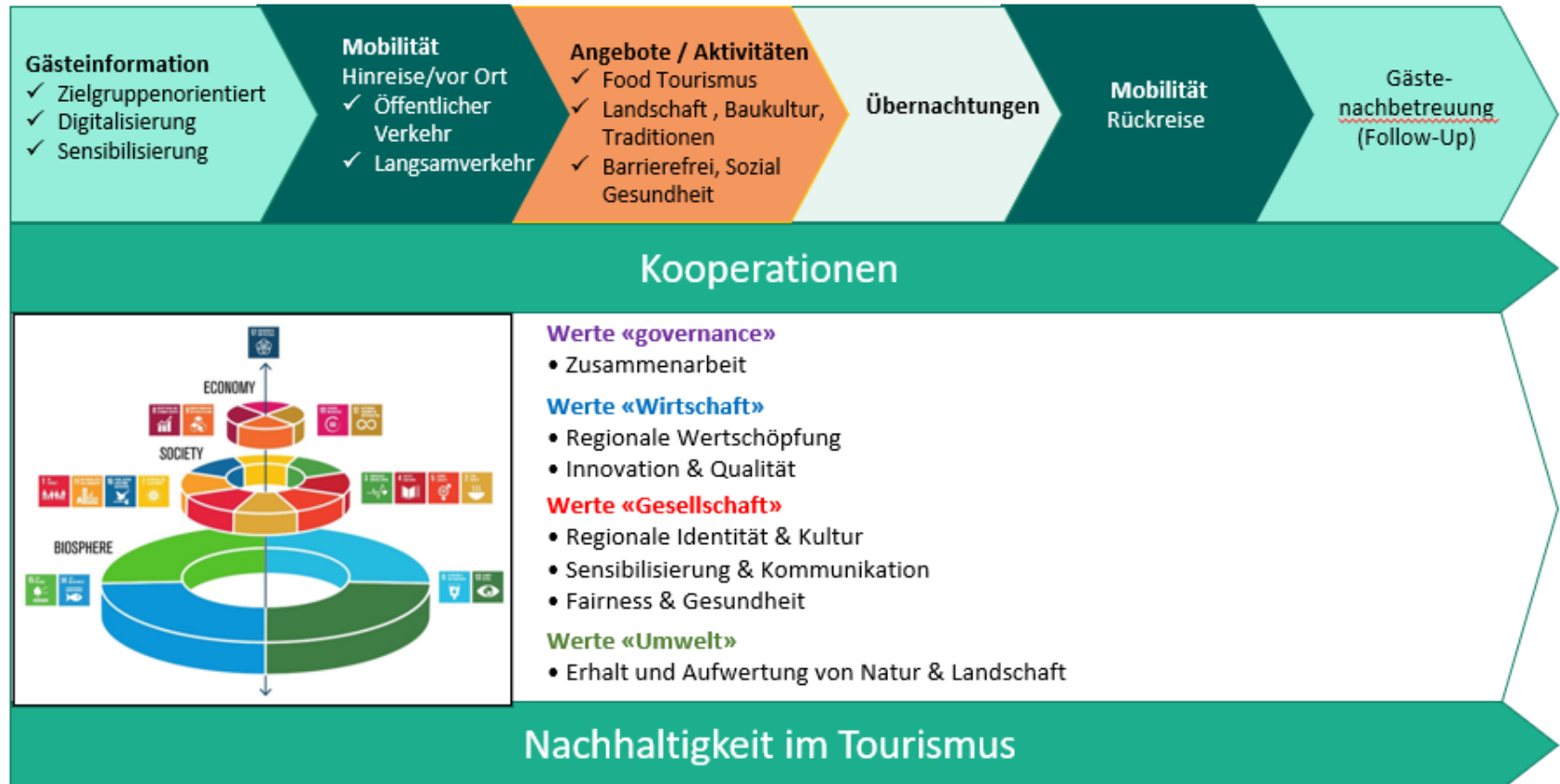
3. Zusammenarbeit

3.1 Zusammenarbeit mit Destination & nationalen Tourismusverbänden (ST, STV, HotellerieSuisse,...) für mehr Nachhaltigkeit

3.2 Nachhaltigkeitszertifizierung

3.3 Programm «Partnerunternehmen»

3.1 Zusammenarbeit entlang der Servicekette für mehr Nachhaltigkeit



3.2 Nachhaltigkeitszertifizierung von Destinationen



Swisstainable Destination Engadin Scuol Zerneß und Val Müstair © Dominik Täuber

z.B. European Charter for Sustainable Tourism (ECST) in Protected Areas, Green Destination, TourCert, Swisstainable, etc.

FRAGE: Welche Destination wollen den Prozess der Nachhaltigkeitszertifizierung starten?

3.3 Partnerunternehmen der Schweizer Pärke



Das wertvolle
Engagement der
Schweizer Pärke
und ihrer Partner

Wir engagieren uns für eine nachhaltige Entwicklung unserer Regionen im Einklang mit der Natur und ihren Bewohner:innen. Unsere Werte werden von allen Schweizer Pärken und deren Partnerunternehmen geteilt.

www.parks.swiss



Wir schätzen und achten Natur und Landschaft als Lebensgrundlage.

Wir setzen uns für eine hohe Landschaftsqualität und eine reiche Artenvielfalt ein. Wir achten darauf, die Auswirkungen unseres Handelns auf das Klima klein zu halten, indem wir Ressourcen nachhaltig nutzen und uns für die Energiewende einsetzen.



Wir setzen uns für das regionale Schaffen ein.

Wir fördern die regionale Wirtschaft, bieten eine Vielzahl von Produkten und Dienstleistungen an und helfen mit, Arbeitsplätze in den Pärken zu erhalten.



Wir lernen voneinander.

Wir tauschen uns mit lokalen und überregionalen Partnern aus. Zusammen entwickeln wir unsere Parkregion nachhaltig weiter.



Wir bieten zeitgemässe und hochwertige Angebote.

Wir wollen uns ständig verbessern und unsere Produkte und Dienstleistungen weiterentwickeln. Wir sind dabei kreativ, dynamisch und haben ein offenes Ohr für die Erwartungen unserer Anspruchsgruppen.



Wir stärken die Identifikation mit unseren Regionen.

Wir sind mit unserer Parkregion verbunden und schätzen ihre Landschaft, Kultur und Sprachen. Wir tragen massgeblich dazu bei, das Kulturerbe und Wissen zu erhalten und zu fördern.



Wir gehen respektvoll mit den Menschen um.

Wir handeln fair und solidarisch und heissen alle willkommen. Wir sind ein zuverlässiges Gegenüber für unsere Mitarbeitenden und Partner.



Wir vermitteln die Werte unserer Pärke.

Mit Stolz kommunizieren wir die Besonderheiten unserer Regionen und sensibilisieren unsere Kund:innen, Gäste und Partner für den Erhalt der Natur und die Nachhaltigkeit.

4. Innovation & Qualität

Klimaveränderung & -anpassung in Freizeit- und Tourismusangeboten

- ✓ **Wissen** (Forschung) zugänglich machen
- ✓ eine **Analyse der Auswirkungen** vom Klimawandel auf den Tourismus in der Region erstellen
- ✓ **Austauschtreffen** zum Thema Klima & Tourismus für Destination und Leistungsträger organisieren
- ✓ **Angebote** prüfen & neue unter Berücksichtigung der Klimaveränderung entwickeln
- ✓ sowie **Gäste** über Klimaveränderung informieren.

FRAGE: Wer hat Klimastrategie erstellt?

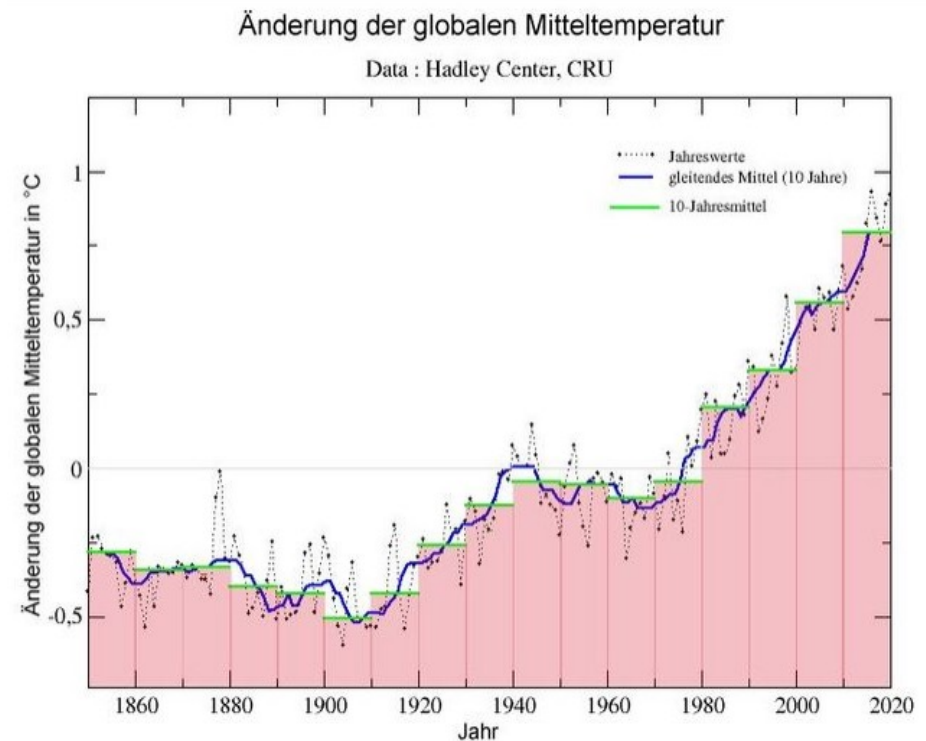


Abb. 2: Änderung der globalen Mitteltemperatur 1850-2020: Jahresmittel, gleitende 10-Jahresmittel und Dekaden-Mittel.

5. Regionale Identität und Kultur

- **Touristisches Potenzial** von Kultur, Traditionen, Kulturlandschaften und Baukultur evaluieren
- **Lokale Kultur** Traditionen, Kulturlandschaften und Baukultur **besser vermitteln**
- **Begegnung zwischen Gästen und lokaler Bevölkerung fördern**

6. Fairness und Gesundheit

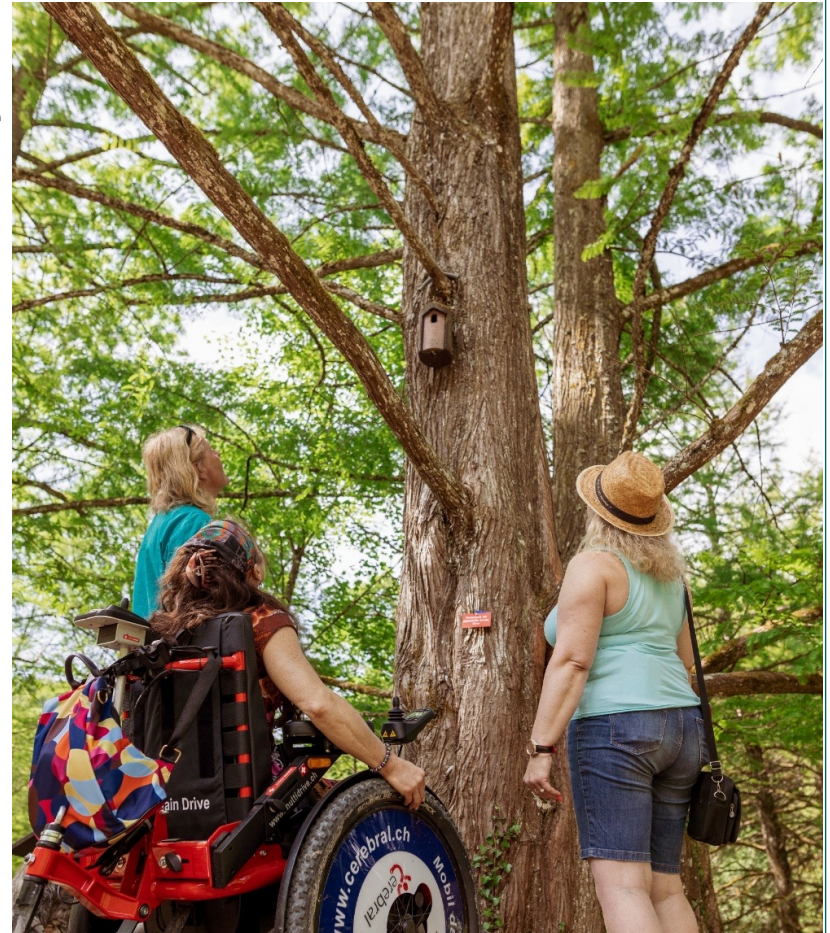
«Pärke für alle» bzw. allgemeine & soziale Barrierefreiheit

- ✓ Informationen zu Zugänglichkeit verbessern
- ✓ Weiterbildung/ Sensibilisierung für Mitarbeitende durchführen
- ✓ Barrierefreie Angebote entwickeln

Gesundheitstourismus

- ✓ Positive Effekte der Natur & Landschaft auf die Gesundheit

Beispiel: Healthy Parks, healthy people



Wichtig sind insbesondere...

...stärkere Koordination mit Destination/Tourismusorganisationen bei

...der gemeinsamen strategischen Ausrichtung zu mehr Nachhaltigkeit im Tourismus

...und somit bei Angebotsentwicklung, Buchbarkeit & Informationen





VIELEN DANK

